Antrag

öffentlich

Datum

05.01.2024

Nummer

A0295/23

Absender

Fraktion GRÜNE/future!

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

18.01.2024

Kurztitel

Mehr Sicherheit auf der Ebendorfer Straße in Höhe REWE-Markt!

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, prüfen zu lassen, wie die stark frequentierte Fußgängerverbindung zwischen dem Wohngebiet Schillerstraße/Wielandstraße und dem REWE-Markt für Fußgänger*innen sicherer gemacht werden kann.

Da aus Platzgründen eine Mittelinsel kaum denkbar ist, sollte geprüft werden,

- ob entsprechend den Richtlinien für Zebrastreifen ein solcher errichtet werden kann (Fußverkehrszählung),
- ob auf der Ebendorfer Straße Tempo 30 angeordnet werden kann und
- ob nicht mindestens das Verkehrszeichen Nr. 101-11 (Fußgängerüberweg) oder das Verkehrszeichen Nr. 133-10 (Achtung Fußgänger) aufgestellt werden kann.

Im StBV sind die Ergebnisse im I. Quartal 2024 vorzustellen.

Begründung:

Über die Ebendorfer Straße führt eine von vielen Eltern und Kindern, auch Älteren und behinderten Menschen stark frequentierte Fußwegverbindung aus dem Wohngebiet Schillerstraße/Wielandstraße zum REWE-Markt. Die REWE hat schon kurz nach Neueröffnung für die nicht motorisierten Kunden eine Zuwegung durch das Staudenbeet aus Sicherheitsgründen anlegen lassen (vgl. Fotos).

Einigermaßen sichere Überquerungshilfen gibt es nur im Bereich der etwa 160 m entfernten Schopenhauerstraße (Mittelinsel) oder an der ca. 90 m entfernten Lichtsignalanlage an der Kreuzung Albert-Vater-Straße.

Bewohner*innen der drei Genossenschaften Post und Energie eG, Die Stadtfelder eG und der MWG wünschen sich einen etwas sichereren Überweg.

Mit dem grundhaften Neubau der Ebendorfer Straße wurde um die Jahrtausendwende das ehemals wegen der vielen Bauschäden bestehende Tempolimit von 30 auf 50 km/h angehoben. Obwohl die Straße eingeeengt ist durch die nicht ganz optimalen Schutzstreifen für den Radverkehr, wird das vorgeschriebene Tempo auch oft überschritten. Von daher wäre es am

besten, wenn die Ebendorfer Straße in ihrer Gesamtheit schon jetzt – also vor der geplanten Novellierung der Straßenverkehrsordnung – auf Tempo 30 herabgestuft würde.

Auf jeden Fall sollte man allerdings ohne weiteres Zögern – auch wenn bisher noch kein Verkehrsunfall passiert ist – die o.g. Schilder aufstellen.

Kathrin Natho
Fraktionsvorsitzende

Olaf Meister
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Canehl
Stadtrat

Anlagen: 3 Fotos